

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 112.

Samstag, den 24. September

1870.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Königl. Württ. Regierung des Schwarzwald-Kreises an das R. Oberamt Calw.

Die Kreis-Regierung hat in neuerer Zeit öfters die Wahrnehmung zu machen gehabt, daß Gemeinderäthe von Beschaffen, durch welche die Berechtigung Gemeinde-Angehöriger nicht zugelassen werden, den zuständigen Pfarrämtern gar nicht Mittheilung machen oder daß diese Mittheilungen nicht rechtzeitig binnen der gesetzl. Frist von 14 Tagen von dem Tage an, an welchem den Ortsvorstehern die Anzeigen von den Berechtigungs-Vorhaben gemacht worden sind, erfolgen. Art. 6, 9 und 16 des Gesetzes vom 5. Mai 1852. Da in Folge der Versäumniß dieser in dem Gesetze selbst als unerstrecklich bezeichneten Frist für die Gemeinden der Verlust des auf das erwähnte Gesetz sich gründenden Einspruchsrechts gegen die fragliche Berechtigung eintritt (vergl. Verh. der II. Kammer von 1833, zweiter Landtag, Sitzung 51, Band IX. Seite 41, und 70. Sitzung der Kammer der Abgeordneten von 1851, Band II. S. 1594), so sieht man sich im Interesse der Gemeinden veranlaßt, unter Bezugnahme auf den durch Regierungserlaß vom 16. Juni 1858 ausgeschriebenen dießfalligen Ministerial-Erlaß vom 23. Mai/11. Juni 1859 das Oberamt anzuweisen, die Gemeindebehörden seines Bezirks wiederholt auf die gedachte Vorschrift aufmerksam zu machen und ihnen die Beobachtung derselben einzuschärfen.

Hienach ist das Weitere zu besorgen.

Reutlingen, 16. September 1870.

Vorstehender Erlaß wird hiemit den Gemeinderäthen zur Kenntnignahme und Nachachtung eröffnet.

Calw, 21. September 1870.

R. Oberamt.

Th y m.

Gebäudebrandversicherungs-Einschätzung.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des R. Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungsanstalt vom 16. März 1853, Biff. 9 und 10, hat der Gemeinderath in der ersten Hälfte des Monats Oktober jeden Jahrs das Feuerversicherungsbuch, beziehungsweise Brandversicherungskataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen, und die Versicherungsaufschläge insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörenden eine Werthverminderung erlitten haben und deßhalb in dem Versicherungsaufschlag zu ändern seien, wobei namentlich die Vorschriften im Absatz 2 und 4 des Art. 19 des Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmähliche Altern und über andere außergewöhnliche Entwerthungsurachen sorgfältig zu beachten sind.

Zu dieser Prüfung der Versicherungsaufschläge durch den Gemeinderath sind die Ortsfeuerhauer, welche angewiesen sind, bei ihrem jedesmaligen Umgang ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob im Werth der Gebäude und ihrer Zubehörenden eine Veränderung eingetreten sei, mit beratender Stimme beizuziehen.

Nach Vornahme dieses Geschäfts und nach vorgängigem öffentlichen Aufruf an die Gebäudeeigenthümer zu Anmeldung der bei ihnen im Lauf des Jahrs vorgekommenen Aenderungen: ist dem Oberamt auf den 15. Oktober

zu berichten, ob und welche Gebäude des Gesamtgemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klasseneintheilung zu unterwerfen sind.

Diese Berichte sind von den Gemeinderäthen mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die Prüfung der Versicherungsaufschläge unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer nach Vorschrift der Biff. 10 des obenerwähnten Erlasses vorgenommen, und welche Verfügungen hiebei getroffen worden seien.

Bei dem öffentlichen Aufruf an die Gebäudeeigenthümer sind diese darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn solche Aenderungen, welche auf Classification Bezug haben, von den Betheiligten nicht rechtzeitig angezeigt werden, das zu wenig Bezahlte, sobald der Mangel zu amtlicher Kenntniß gelangt, und zwar von dem Eintritt der Aenderung an, in einer Summe nachzubezahlen sei, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, die Betheiligten den Anspruch auf Ersatz des Zubielbezahlten verlieren.

Vorstehende Anordnung findet auf diejenigen Gemeinden, für welche im Laufe dieses Jahrs eine durchgängige Neuschätzung sämmtlicher Gebäude angeordnet worden ist, keine Anwendung.

Die Urkunden über die gesetzlich vorgeschriebene Belehrung an die Eigenthümer über die Rechtsmittel, werden bei der Eröffnung der Einschätzung der Gebäude häufig mangelhaft ausgestellt, weshalb auf die dießfalls im Amtsblatt pro 1865 in Nro. 11 und 126 erlassenen Erlasse wiederholt mit dem Bemerkten hingewiesen wird, daß das Datum hiebei wesentlich und deßhalb immer beizulegen ist.

Den 23. September 1870.

R. Oberamt. Th y m.

Schwarzwald-Bahn. Sektion Calw.

Anstricharbeit.

Der zweimalige Anstrich der Eisenconstruktionen des Ziegelbachviadukts in Calw und der L. Nagoldbrücke am Schloßberg in der Nähe der Station Teinach wird verankündigt.

Der Kostenvoranschlag beträgt 1030 fl.

Die Bedingungen können hier eingesehen werden.

Die Offerte sind schriftlich und versiegelt längstens bis

Montag, den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr,



hier einzureichen.

Calw, den 21. September 1870.

R. Eisenbahnbauamt.
Bock, A.B.

Gäubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Die ledige Anna Maria Pfauß von Zavelstein will ohne Sicherheitsleistung für die Bezahlung etwa nachkommender Schulden nach Tyrol auswandern. Ewige Ansprüche an sie sind binnen 15 Tagen beim Schultheißenamt Zavelstein geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätte.

Den 20. September 1870.

R. Oberamt.

Th y m.



Revier Hirschau.

Polz-Verkauf



am
Donnerstag, den
29. d. M.,
aus dem Staatswald
Altbürgerberg:

38 Klafter Nadelholzscheiter, 29 Klafter ditto Prügel, 5 Klafter ditto Anbruch, 43 Klafter tannene Rinde, 7000 geb. Nadelholzwellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Zahn-schen Fabrik bei Hirschau.

Am Freitag, den 30. d. M.,
Scheidholz aus dem Staatswald Lützenhardt:
1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel,
24 Klafter Nadelholzscheiter, 44 Klafter
ditto Prügel, 2 Klafter tannene Rinde,
200 gebundene Nadelholzwellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr auf der Bru-derstaige bei Hirschau.

Wildberg, den 21. September 1870.

R. Forstamt.
Reuß.

Die K. ev. Pfarrämter

wollen binnen 8 Tagen berichten, ob in ihren Gemeinden der Erlass des K. ev. Consistoriums vom 15. Mai 1857 (Abf. I., 251), betref-fend die Huldigung der sonntagschulpflichtigen Jünglinge, zur Ausführung gekommen und von welchen Wirkungen er begleitet gewesen sei?

Calw, 21. September 1870.

K. Dekanat.
Lehler.

Revier Liebenzell.

Lammrinde-Verkauf.

Am

Dienstag, den 27. d. M.,

Vormittags 11 Uhr.

werden auf dem Rathhaus in Liebenzell
20 Klafter weißtannene Rinde
aus dem Staatswald Oberer Monstamerberg
verkauft.

Liebenzell, den 23. September 1870.

R. Revieramt.

Haus-Verkauf.

Die Erben des Ernst Friedrich Wagner,
Schneiders von Calw, bringen am

Montag, den 26. September 1870,

Vormittags 11 Uhr,

die Hälfte an dem 2stöckigen Wohnhaus Nr.
275 an der Altbürger Straße und 13,5
Rthn. Gemüsegarten hinter dem Wohnhaus
zum ersten Mal zur Versteigerung.

Rathsh. Preiberei.

Haffner.

Privat-Anzeigen.

B. G.

Heute Abend ist Abstimmung.

Der Vorstand.

Nächsten Montag, den 26. dieß, ist

Türverfammling

mit Einzug der Beiträge.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über, backt

Augenbreteln

Bäcker Schwämmle,
Ledergasse.

Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten „Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten-Auslehenbloose z.“

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusiche- rung schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur **Vermittlung von Geldern von und nach Amerika**, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unent- geldlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

Julius Stälin,
Comptoir in der Ledergasse.

Für Reisende nach Nordamerika.

Nachdem die Blokade der Nordsee aufgehoben ist, haben die Dampfer des nord- deutschen Lloyd ihre Fahrt wieder begonnen und empfehle ich mich zum Abschluß von Ueber- fahrtsverträgen.

Emil Georgii.

Bei gegenwärtiger stärkerer Verbrauchszeit erlaube ich mir meine selbst fabricirten

Tafelhahnen

in gefällige Erinnerung zu bringen. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt, und wird jeder etwaige unhaltbar bereitwilligst zurückgenommen.

Wilh. Weif, Dacher.

*****:*****:*****:*****:*****
Hirschau.
Morgenden Sonntag, den 25.
Sept., gibt es außer verschiedenen an-
deren guten Sorten Kuchen auch
warmen Zwiebelfuchen,
wozu ich alle meine werthen Freunde
und Gönner höflich einlade.
Speisewirth Schwiggäbele.
*****:*****:*****:*****:*****

Ein Mädchen,

das im Nähen erfahren ist, findet bei mir im
Haus dauernde Beschäftigung.

G. J. Stroh,
bei der untern Brücke.

Obst-Verkauf.

Vom 24. September an werden jeden Tag
Quitten- und Weinäpfel von der Heilbronner
Gegend am Bahnhof in Weilderstadt, per Zent-
ner 2 fl., verkauft.

Rudi.

Neues Sauerkraut

empfehle

Christn. Nagel, Badgasse.

Logis zu vermieten.

Mein oberes Logis, bestehend in Küche,
Küche und Kammer, ist sogleich zu vermieten.
F. Widmann, Radler.

Als Wärterin

bei Wöchnerinnen empfiehlt sich unter Zusich-
erung sorgsamer und liebevoll. r Pflege und
reicher Erfahrung, bestens

Carolin: Schrotz,
wohnh. bei Schuhm. Burkhart
in der Vorstadt.

Wir setzen einige große
Delfässer,

sowie eine Parthie Petroleumfässer dem Ver-
kaufe aus.

Calw, 20. Sept. 1870.

Schill & Wagner.

Empfehlung.

Den geehrten Damen von Calw und Um-
gegend empfehle ich mich in Anfertigung von
Putzartikeln aller Art unter Zusicherung schnel-
ler und billiger Bedienung.

Filzhüte zum Färben und Façoniren wer-
den pünktlich besorgt.

Achtungsvoll

Pauline Heldmaier,
Ledergasse.

Mötklingen.

Zwei junge Mutterschweine,
die eine großträchtig, die andere mit 13 Jun-
gen, hat zu verkaufen

Johannes Kopp im Mairhof.

Sehr schönen Säeroggen und Säedinkel

hat zu verkaufen

Alzenberg, 20. Sept. 1870.

L. Bentelspacher.

Schönen Saatkinkel

hat zu verkaufen

Carle, Kleemeister.

Ein freundliches

Logis

mit 3 Zimmern hat sogleich oder bis Mar-
tini zu vermieten. Zu erfragen bei der Ex-
ped. d. Bl.

Joseph, 50 Jahre alt, versch. Bauer von Hildrishaufen. Da...

Stuttgart, 20. Sept. Auf die Mittheilung der Evaluationskommission in Aachen, daß ein Sanitätszug sehr willkommen sei...

Stuttgart, 21. Sept. Minister Mittnacht ist heute nach München gereist. Man glaubt, derselbe werde mit Minister Delbrück zusammentreffen.

Großgerau, 19. Sept. Gestern Morgens 5 Uhr 55 Min. fand ein durch starkes Getöse vorher angekündigter Erdstoß statt...

Kassel, 19. Sept. Generallieutenant von Gersdorff, welcher in der Schlacht bei Sedan von einem Granatsplitter getroffen wurde...

München, 21. Sept. Minister Delbrück ist diesen Vormittag eingetroffen.

München, 20. Sept. Wie die „A. Post.“ berichtet, haben dieser Tage auf dem Marsfeld bei München im Beisein des Kriegsministers Schießübungen mit in Augsburg gefertigten Mitrailleusen stattgefunden...

Berlin, 19. Sept. (Köln. Ztg.) Der König befindet sich nach den neuesten hier eingegangenen Berichten wie während des ganzen Feldzuges vortreflich und erträgt die Strapazen desselben ohne jede Beschwerde...

Berlin, 20. Sept. Staatsminister Delbrück reist heute nach München ab. Die „Kreuzzeitung“ dementirt die Nachricht der Augsb. Allg. Ztg., in Berlin sei ein Projekt der deutschen Verfassung unter Leitung Savigny's ausgearbeitet worden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Es wird in Deutschland keine Meinungsverschiedenheit darüber sein, daß der Friede entweder erst in Paris nach dessen Einnahme geschlossen, oder durch Oeffnung der Hauptstadt und unsern Einzug daselbst bekräftigt werden muß.“

Die Berliner „Post“ schreibt: Die Wirkung der Chassepotgewehre in den Händen unserer Soldaten praktisch zu erproben, hat man das 35. Regiment seine Zündnadelgewehre mit Chassepots vertauschen lassen...

Wien, 17. Sept. Der Kaiser hat den Reichsrath mit einer Thronrede eröffnet, in welcher es heißt: Während ein blutiger Kampf über weite Gebiete verheerende Wirkungen bereitete, erhebt sich Oesterreich der Segnungen des Friedens. Diese Ruhe soll vor Allem dazu dienen, die verfassungsmäßigen Einrichtungen zu befestigen.

Die Thronrede drückt die Befriedigung aus, die Mitglieder des Reichsraths versammelt zu sehen, beklagt das Fernbleiben der Vertreter Böhmens, welches der Kaiser nicht dem Mangel des patriotischen Gefühls zuschreiben will. Die Aufgabe der Regierung wird sein, die Theilnahme Böhmens an den Arbeiten der Session zu sichern.

Wien, 18. Sept. Die Adressedeputation der Majorität des böhmischen Landtags wurde heute Mittags 1 Uhr von Sr. Maj. dem Kaiser empfangen. Oberstlandmarschall Graf Kossig überreichte die Adresse dem Kaiser mit einer kurzen Ansprache.

Wien, 20. Sept. Das Herrenhaus hat den Antrag, die Thronrede durch eine Adresse zu beantworten, angenommen. In die aus 15 Mitgliedern bestehende Adresskommission wurden der Mehrzahl nach Verfassungstreue gewählt.

Nanzig, 15. Sept. Der Civilkommissär für Lothringen, Graf von Billers, hat unterm heutigen Tage folgende Bekanntmachung erlassen: Die Getreide-, Kolonial- u. Händler Deutschlands mache ich mit Rücksicht auf die in den von deutschen Truppen besetzten französischen Landestheilen bereits beginnende Theuerung aller Lebensmittel darauf aufmerksam...

Paris, 20. Sept. Heute Morgen fand ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge bei Pleffis in der Nähe von Tours statt. Elf Tode, darunter Duval, Redakteur der Debats; 25 Verwundete. (Duval schrieb vorzügliche landwirthschaftliche Berichte.)

Paris, 20. Sept. Der neueste „Figaro“ verlangt, daß die Franzosen weder die Geister Konvention, noch die kriegsrechtlichen Gebräuche in Zukunft beobachten. Er schlägt unter Anderem vor, die Truppen, wenn es zum Straßenkampf kommt, mit Petroleum zu bespritzen und dann Granaten zu werfen, die ihre Kleider in Brand setzen.

England. London, 22. Sept. Sämmtlichen Morgenblättern ist folgend: Mittheilung zugegangen: Bismarck und Favre verhandelten im Schloß Ferrières. Die Friedensbedingungen blieben bisher unbestimmt.

Italien. Florenz, 20. Sept. Abends. Die offizielle Gazette meldet: Die italienischen Truppen sind heute nach kurzem Widerstande seitens der treuenen Ritzgen, die auf Befehl des Papstes ihr Feuer einstellen, in Rom eingerückt.

Gottesdienste. Sonntag, den 25. Sept. Vorm. (Pred.): Herr Defan Lechler. — Kinderlehre mit den Söhnen 1. Kl. — Nachm. (Pred.): Herr Defan Lechler.